

Projekttitle:	Gesundheitsförderliches Erleben und Handeln in Frei- und Grünräumen medizinischer Einrichtungen in NÖ		
Förderung durch den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	Projekt-Verantwortliche(r): Ass.Prof.Ing.Dr. Renate Cervinka	Projekt-Laufzeit: Oktober 2010-April 2012	
	Mitarbeit: Mag. Kathrin Röderer		
Projektstatus: Aktuell Interne Projektnummer: FA647A0602	Projekt-PartnerIn: DI Brigitta Hemmelmeier-Händel lebensorte Technisches Büro für Landschaftsplanung www.lebensorte.at		
Zielsetzungen/Problemstellungen:	<p>Der Aufenthalt in der Natur bzw. in naturnahen Gärten trägt zur Entspannung und Erholung bei. Freiflächen und Grünräume von Krankenhäusern und Heilanstalten übernehmen bei richtiger Gestaltung eine Vielzahl an erholungsfördernden Funktionen. Die heilenden Wirkungen der Natur dienen den PatientInnen, den BesucherInnen, den Anrainern und auch dem Personal. Daher kommt der Gestaltung von Frei- und Grünflächen gemäß der Aufgaben und Schwerpunkte der Einrichtung eine große Bedeutung zu. Die Freiräume müssen den geänderten Ansprüchen des sozial-medizinischen Systems entsprechen. Derzeit liegen keine Richtlinien zur evidenzbasierten Gestaltung von Frei- und Grünflächen vor.</p> <p>Ziel des Projekts ist es, eine Methode zu erarbeiten, anhand derer Frei- und Grünräume von Krankenanstalten analysiert und bewertbar gemacht werden. Aus der Anwendung vor Ort eröffnen sich fallspezifische Optionen für die Weiterentwicklung der Frei- und Grünräume der jeweiligen Einrichtung. Die Projektdurchführung ist transdisziplinär und partizipativ geplant. Die Projektpartner werden mit VertreterInnen verschiedener Einrichtungen in NÖ zusammenarbeiten und im Detail drei Referenzprojekte bearbeiten. Die teilnehmenden Landeskliniken liegen in Amstetten-Mauer, Scheibbs und Waidhofen an der Ybbs.</p>		

Hauptergebnisse:	Erarbeitung einer Methode zur Abschätzung der Erlebniswirkung und gesundheitsförderlichem Handeln von Frei- und Grünflächen bei Krankenanstalten. Die Methode bezieht sich auf die Erhebung physischer und sozialer Bedingungen vor Ort, einen Lokalaugenschein mit Erhebung von Veränderungspotential und eine Checkliste zur Beurteilung der Erlebniswirkung von Frei- und Grünräumen. Die Anwendung der Methode soll (1) einfach, (2) universell sein und (3) als Grundlage für die Optimierung von Frei- und Grünräumen in medizinischen Einrichtungen dienen. Das Hauptziel des Projekts ist es, gesundheitsförderliches Erleben und Handeln in Frei- und Grünräumen medizinischer Einrichtungen zu unterstützen.
Projekthomepage:	
Projekt-Publikationen:	Cervinka, R. & Röderer, K. (2011). The design of clinical gardens supporting health and well-being. In P. Aspinall, S. Bell & C. Ward Thompson (Eds.), Open Space: People Space 3. An international conference on research into inclusive outdoor environments for all. Edinburgh: Edinburgh College of Art.